

Begriff und Auswirkungen von negativen Zinsen bei Zinsswaps

Bei einem Zinsswap wird ein fester Zinssatz gegen einen variablen Zinssatz getauscht. Zur Berechnung der Zahlungen wird neben den Zinssätzen ein fiktiver Nominalbetrag zugrunde gelegt.

Kunde ist Festsatzzahler



Aufgrund der derzeitigen Geldpolitik der Notenbanken (z.B: EZB) werden Referenzzinssätze (z.B.: Euribor) mittlerweile mit negativem Vorzeichen gefixed / festgelegt.

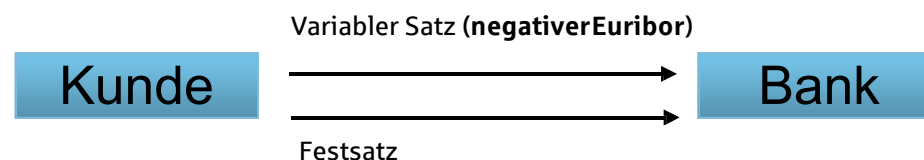
Der negative Referenzzinssatz hat Auswirkungen auf die Zahlungsflüsse eines Zinsswaps.

Begriff und Auswirkungen von negativen Zinsen bei ungefloorten Zinsswaps

Von einem ungefloorten Swap spricht man, wenn keine Zinsuntergrenze vereinbart ist.

Durch das Fehlen der Zinsuntergrenze (beispielsweise „Null“) erhöht sich für den Zahler des Festzinssatzes die Zahlung um den Betrag des negativen Zinses. Der Kunde empfängt keinen variablen Zins mehr, sondern muss diesen zusätzlich zum Festsatz zahlen.

Kunde ist Festsatzzahler, Euribor ist negativ

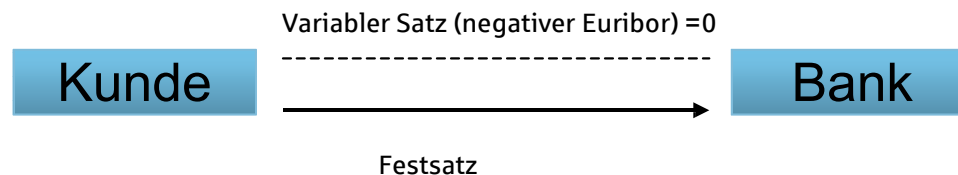


Begriff und Auswirkungen von negativen Zinsen bei gefloorten Zinsswaps

Von einem gefloorten Swap spricht man, wenn eine Zinsuntergrenze vereinbart worden ist.

Im Falle negativer Zinsen wird durch die Vereinbarung einer Zinsuntergrenze (Floor) von „Null“ vermieden, dass der Zahler des Festzinssatzes zusätzlich noch den Betrag des negativen Zinses zahlen muss.

Kunde ist Festsatzzahler, Euribor ist negativ und bei „Null“ gefloort

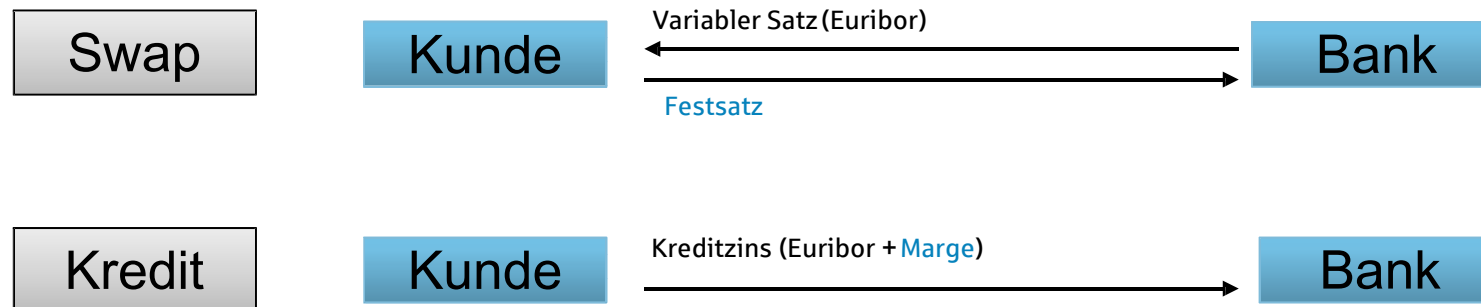


Eine variable Zahlung entfällt, da der Euribor bei „Null“ gefloort ist und damit der variable Satz im Beispiel „Null“ beträgt.

Variabler Kredit kann durch Zinsswap zum synthetischen Festzinskredit werden

Häufig wird ein Zinsswap im Zusammenhang mit der Aufnahme eines variablen Kredites abgeschlossen. Der Kunde erhält durch die Kombination Zinsswap mit variablem Kredit einen synthetischen Festzinskredit.

Kunde ist Festsatzzahler im Swap



Im Beispiel setzt sich der synthetische Festzins zusammen aus Festsatz und Marge.

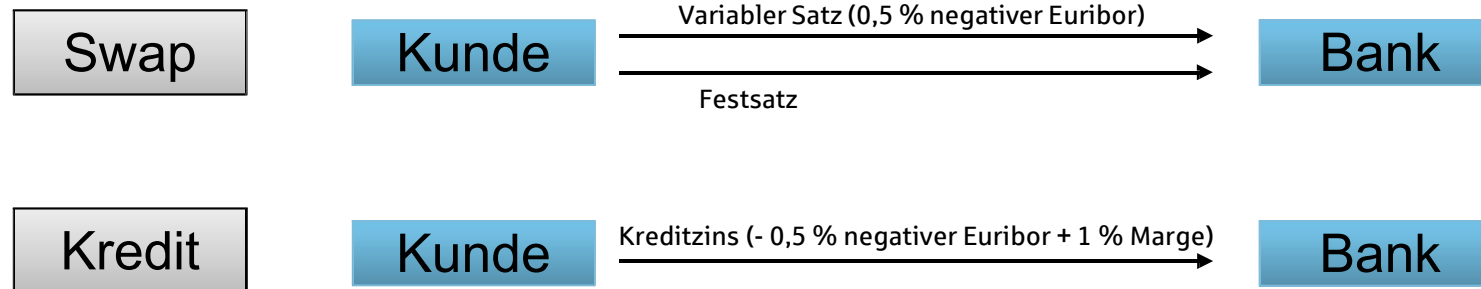
Auswirkungen des negativen Zinssatzes auf den synthetischen Festzinskredit bei einem ungefloorten Zinsswap

- Kredit** Es bleibt bei dem Grundsatz, dass die Bank generell aus dem (variablen) Kredit keine (negativen) Zinsen an den Kunden zahlt, da der rechtliche Charakter eines Darlehens darin besteht, dass der Darlehensnehmer (= Kunde) ein Entgelt für die Kreditgewährung an die Bank zahlt.
- Swap** Sichert der Kunde das Zinsänderungsrisiko aus dem variablen Kredit mittels eines ungefloorten Festsatzzahler Zinsswaps ab, empfängt im Falle eines negativen Zinses der Kunde den variablen Zins nicht mehr, sondern muss diesen zusätzlich zum Festsatz zahlen.
- Insgesamt** Hierdurch erhöht sich der vom Kunden insgesamt zu zahlende synthetische Festzins, wenn die Mehrzahlung im Zinsswap nicht durch eine entsprechende Zinsreduzierung im Kredit kompensiert wird bzw. der Kreditzins nicht mehr für eine Kompensation ausreicht.

Auswirkungen des negativen Zinssatzes auf den synthetischen Festzinskredit bei einem ungefloorten Zinsswap

Kunde ist Festsatzzahler im Swap, Euribor ist negativ

1. Variante*:
Marge 1 % im Kredit
negativer Euribor – 0,5 %



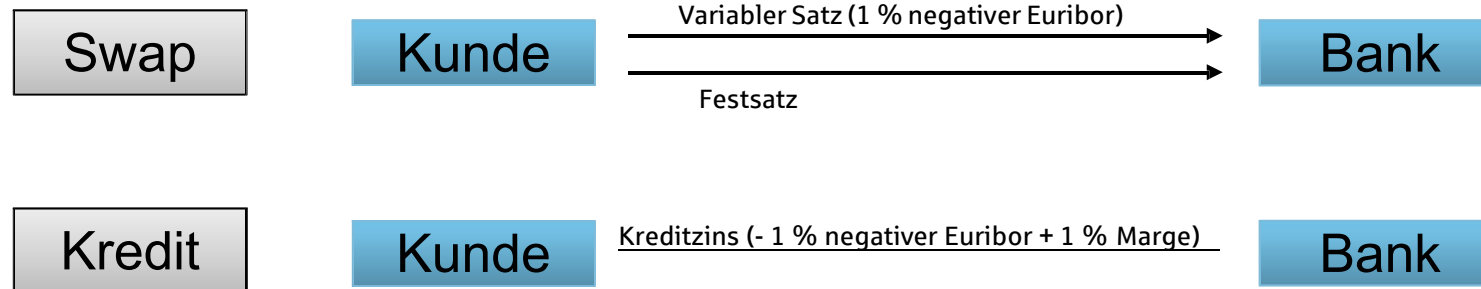
In obigem Beispiel wird der im Swap zusätzlich zu zahlende Betrag von 0,5 % durch entsprechende Zinsreduktion im Kredit kompensiert. Insgesamt bleibt die Belastung für den Kunden damit gleich (Festsatz + 1 %).

*Dies sind beispielhafte Darstellungen, die nur zur Veranschaulichung dienen.

Auswirkungen des negativen Zinssatzes auf den synthetischen Festzinskredit bei einem ungefloorten Zinsswap

Kunde ist Festsatzzahler im Swap, Euribor ist negativ

2. Variante*: Marge 1 % im Kredit
negativer Euribor – 1 %



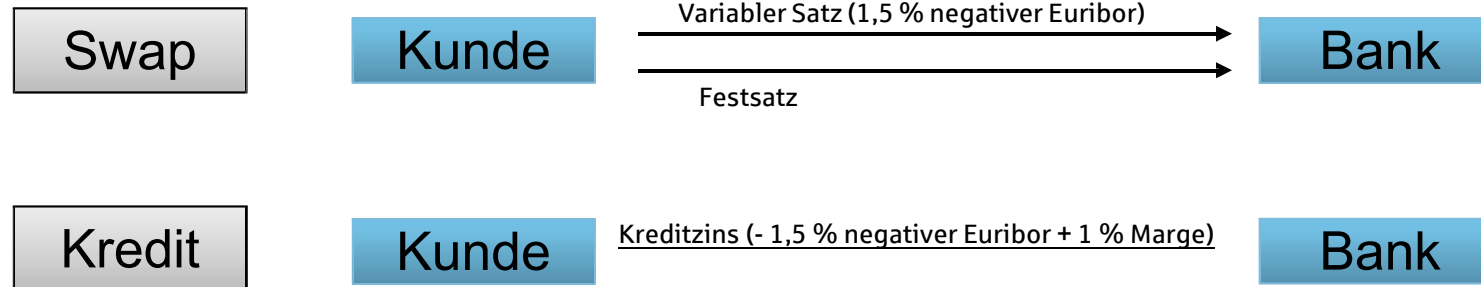
In obigem Beispiel wird der im Swap zusätzlich zu zahlende Betrag von 1 % durch entsprechende Zinsreduktion im Kredit kompensiert. Insgesamt bleibt die Belastung für den Kunden damit gleich (Festsatz + 1 %).

*Dies sind beispielhafte Darstellungen, die nur zur Veranschaulichung dienen.

Auswirkungen des negativen Zinssatzes auf den synthetischen Festzinskredit bei einem ungefloorten Zinsswap

Kunde ist Festsatzzahler im Swap, Euribor ist negativ

3. Variante*: Marge 1 % im Kredit
negativer Euribor – 1,5 %



In obigem Beispiel wird der im Swap zusätzlich zu zahlende Betrag von 1,5 % im Kredit nur bis zur Höhe von 1 % durch entsprechende Zinsreduktion kompensiert. Die Gesamtbelastung für den Kunden erhöht sich damit im Beispiel um 0,5 % (Festsatz + 1,5 %).

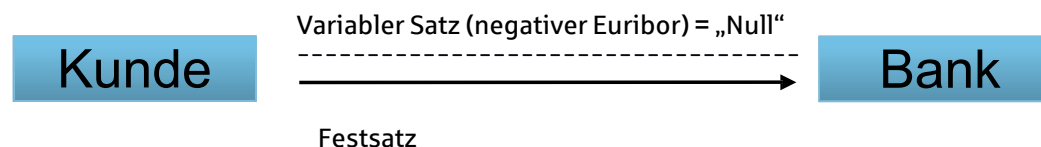
*Dies sind beispielhafte Darstellungen, die nur zur Veranschaulichung dienen.

Auswirkungen des negativen Zinssatzes beim gefloorten Zinsswap

Der Gleichlauf der Zahlungsflüsse aus dem Kredit und dem Swap ließe sich nur durch einen sog. „gefloorten“ Swap („gefloort“ deshalb, weil als Untergrenze im Falle negativer Zinsen beispielsweise „Null“ vereinbart wird) und durch einen korrespondierenden Floor im Kredit herstellen.

Bei einem „**gefloorten**“ Swap empfängt der **Kunde** zwar wie beim „ungefloorten“ Swap im Falle eines negativen Zinses den variablen Zins nicht, ist aber bei Unterschreiten des Floors auch **nicht verpflichtet, zusätzlich zum Festsatz auch noch den Betrag des negativen Zinses an die Bank zu zahlen**. Durch den Floor erhöht sich üblicherweise für den Kunden der Preis des Zinsswaps.

Kunde ist Festsatzzahler, Euribor ist negativ und bei „Null“ gefloort

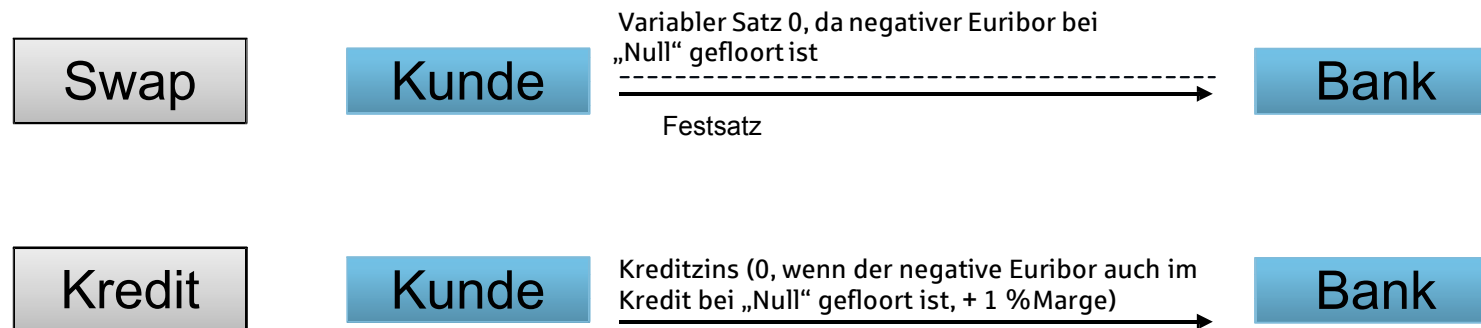


Die Zahlung des variablen Satzes entfällt, da der Euribor bei „Null“ gefloort ist und damit der variable Satz im Beispiel „Null“ beträgt.

Auswirkungen des negativen Zinssatzes auf den synthetischen Festzinskredit (gefloorter Zinsswap und gefloorter Kredit)

Mittels vertraglicher Floors im Zinsswap und Kredit können die Zahlungsströme von Zinsswap und Kredit angeglichen werden.

Kunde ist Festsatzzahler im Swap, der negative Euribor ist im Swap und Kredit bei „Null“ gefloort; die Marge beträgt 1 % im Kredit*



*Dies sind beispielhafte Darstellungen, die nur zur Veranschaulichung dienen.

Neutralisierung der Auswirkungen des negativen Zinssatzes auf den synthetischen Festzinskredit (gefloorter Zinsswap)

Da es sich bei dem variablen Kredit und dem Zinsswap um zwei eigenständige/getrennte Produkte handelt, kann zur Vermeidung einer zinserhöhenden Wirkung von negativen Zinsen die Dokumentation beider Produkte aufeinander abgestimmt werden.

Dies kann in der Form geschehen, dass im Swap vereinbart wird, dass keine negativen Zinsen vom Festzinszahler gezahlt werden (sog. „Floor“).

Durch den Floor erhöht sich üblicherweise für den Kunden der Preis des Zinsswaps.

Teilweise Neutralisierung der Auswirkungen des negativen Zinssatzes auf den synthe- tischen Festzinskredit (ungefloorter Zinsswap und variabler Kredit)

Als Alternative kommt in Betracht, im Kredit zu vereinbaren, dass die negativen Zinsen zu einer Zinsreduktion führen, so dass auf diese Weise die zusätzliche Zahlung des Betrages negativer Zinsen durch den Festzinszahler im Swap kompensiert wird.

Im Unterschied zur Vereinbarung eines „Floors“ im Zinsswap, ist eine Kompensation negativer Zinsen im Kredit aber nur bis zur Höhe der Marge möglich. Danach kommt es zu einer Mehrbelastung.